

Steigende Preise bei landwirtschaftlichen Flächen wirken sich auch auf EALG-Preise der BVVG aus

Die BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH registriert bei Ausschreibungen landwirtschaftlicher Flächen deutlich anziehende Preise. Seit Jahresbeginn werden solche Flächen nach den mit den Ländern vereinbarten Privatisierungsgrundsätzen alternativ zum Kauf und zur Pacht von der BVVG öffentlich unter www.bvvg.de und in Anzeigen regionaler Zeitungen ausgeschrieben.

Diese Preisentwicklung bei landwirtschaftlichen Flächen berücksichtigt die BVVG auch bei der Bestimmung des Kaufpreises nach dem Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz (EALG), der durch Abschlag von 35 Prozent vom Marktwert ermittelt wird.

Der Marktwert wird künftig ermittelt unter Berücksichtigung von Ergebnissen öffentlicher Ausschreibungen vergleichbarer landwirtschaftlicher Flächen in einem Umkreis von in der Regel 20 Kilometern. Ersatzweise können auch Kaufpreise berücksichtigt werden, die bei Direktverkäufen an Pächter vereinbart worden sind oder im Rahmen von alternativen Ausschreibungen zur Pacht oder zum Kauf geboten wurden.

Der BVVG liegen etwa 5.100 Anträge zum begünstigten Erwerb nach EALG mit einer Fläche von circa 175.000 Hektar vor.